



CDU-Fraktion Harsewinkel, Haverkampstr. 15, 33428 Harsewinkel

Stadt Harsewinkel
Die Mähdrescherstadt
Die Bürgermeisterin

Münsterstraße 14
33428 Harsewinkel

Fraktionsvorsitzende
Dr. Angelika Wensing
Haverkampstr. 15
33428 Harsewinkel

 0177-7 68 30 59
 awensing@t-online.de

www.cdu-harsewinkel.de

Harsewinkel, den 08.09.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

im Namen der CDU - Fraktion stelle ich folgenden Antrag:

Die Verwaltung möge bitte prüfen, welche Kosten der Stadt Harsewinkel mit der Umsetzung des auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom Kreistag auf den Weg gebrachten Schülertickets entstehen würden und dies zur Vorberatung dem SKS sowie zur Entscheidung im Rahmen der Haushaltsberatungen dem Rat vorzulegen.

Als Beispiel kann dafür das Pilotprojekt des Kreises für das Kreisgymnasium Halle und die Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule dienen.

Darüber hinaus soll geklärt werden, wie sich die Einführung eines solchen Tickets auf die Buskapazitäten im Rahmen der Schülerbeförderung auswirkt, um eine Überbelegung von Schulbussen von vornherein zu verhindern.

Begründung:

Die Ungerechtigkeit der momentanen Regelung in der Erstattung von Fahrkosten sowie die immer noch recht hohen Kosten für Schülerinnen und Schüler (SuS) bei der Nutzung des ÖPNV sind uns schon lange ein Dorn im Auge.

Gerade im Bereich der Schülerbeförderung erleben Eltern Ungleichbehandlungen allein schon in der Tatsache begründet, dass in einigen Außenbereichslagen das Kind aus dem 50m entfernten Nachbarhaus kostenlos, das eigene Kind jedoch kostenpflichtig zur Schule fährt.

Der erklärte Wille aller politischen Parteien ist es außerdem, die Nutzung des ÖPNV voranzubringen und damit den Verkehr auf der Straße zu reduzieren.

Mit dem vom Kreis Gütersloh vorgeschlagenen Schülerticket bekommen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den ÖPNV quer durch Westfalen-Lippe im Gültigkeitsbereich des Westfalentickets jederzeit kostenlos zu nutzen.

Damit kann so manches Elterntaxi in der Garage bleiben. Die junge Generation erlebt den ÖPNV dann als integralen Bestandteil ihres Alltags, was in den Folgejahren mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen wird, dass die Nutzung des ÖPNV auch im Erwachsenenalter fortgeführt wird. Auch ein Abfärbefeffekt auf die Eltern liegt durchaus im Bereich des Vorstellbaren.

Damit kommen wir der Entlastung der Straßen dann einen echten Schritt näher.

Dr. Angelika Wensing
Fraktionssprecherin

Heinz Bünnigmann
Mitglied im Verkehrsausschuss des Kreistags